



Der Gützkower Dr. Lutz Völker ist Arzt und steigt in seiner Freizeit gern in die Lüfte. Bei den Landesmeisterschaften im Streckenfliegen errang er den Landesmeistertitel. Am nächsten Wochenende ist er wieder beim Flugplatzfest dabei und nimmt kleine und große Leute als „Copiloten“ mit. Der Sportfliegerclub Greifswald organisierte für die Besucher wieder attraktive Angebote.

Foto: privat

# Segelflieger errang Meistertitel

Dieser Tage fanden die Landesmeisterschaften im Streckensegelflug statt. Lutz Völker vom Sportfliegerclub Greifswald machte das Rennen.

Von RONALD KAYSER und THOMAS SCHULZ

**Greifswald/Schmoldow.** Das Wetter meinte es gut mit den Piloten. Von acht möglichen Wettbewerbstagen konnten die Teilnehmer der diesjährigen Landesmeisterschaften im Streckensegelflug sechs gültige Wertun-

gen erfliegen. Ziel ist es, in einer bestimmten Zeit eine von der Wettkampfleitung ausgeschriebene Strecke – sie lagen zwischen 143 und 511 Kilometer – um mehrere Wendepunkte zu fliegen. Sieger ist der Pilot mit der größten Durchschnittsgeschwindigkeit.

In diesem Jahr wurden die Landesmeister in der Kleinen Clubklasse, der Großen Clubklasse sowie der Allgemeinen Klasse gekürt. Unter den 15 Teilnehmern befand sich auch der Segelflieger Lutz Völker vom Sportfliegerclub Greifswald e.V., der sich in der Allgemeinen Klasse souverän mit fünf Tagessiegen durchsetzen konnte. Erfolgen hat er diesen Titelsieg in einem modernen Doppelsitzer DG 1000 mit seinem Copiloten Michael Dalitz.

Wer dieses moderne Segelflugzeug einmal sehen möchte, hat dazu am 31. Mai und 1. Juni auf dem Flug-

platz Schmoldow Gelegenheit. Dann nämlich veranstaltet der Sportfliegerclub Greifswald sein traditionsreiches Flugplatzfest. Die Vereinsmitglieder werden wieder alles rund um die Fliegerei zur Schau und zum Anfassen stellen.

Mit dabei sind die Heringsdorfer Fallschirmspringer, die den ganz Mutigen das unvergessliche Erlebnis eines Tandemsprunges ermöglichen möchten. Geflogen werden kann (fast) alles, was Flügel hat: Motorflug, Ultraleicht, Motorsegler, Hubschrauber und natürlich Segelflug.

Der Modellflugverein „Tiedverdriev“ bietet dazu allen Interessenten eine breite Palette an Modellflugzeugen und wird sein Können bei einer Flugshow unter Beweis stellen. Sollte das Wetter es zulassen, wird in den Morgen- und Abendstunden ein Ballon vom Flugfeld aufsteigen. Wem dies zu beschaulich ist, der hat

tagsüber die Möglichkeit, Kunstflug in einem Segelflugzeug mitzuerleben – in eben jenem hochmodernen Doppelsitzer vom Typ DG 1000T.

Den Schmoldower Piloten ist natürlich nicht entgangen, dass der Termin für ihr Fest auf den Kindertag fällt. Deshalb haben sie auch ganz besonders an die Kleinen gedacht. Eine Springburg wird vor Ort sein und die weiblichen Mitglieder des Vereins kümmern sich um eine Bastelstraße und das Kinderschminken. Ein Novum an beiden Tagen wird der „Kinderflohmarkt“ sein; Kindern wird hier die Möglichkeit gegeben, ihr nicht mehr gebrauchtes Spielzeug anzubieten. Hierzu können sich Interessenten kostenlos mit ihren Ständen präsentieren. Anmeldungen (unter ☎ 03 83 53/ 8 00 oder 2 46) sind erwünscht, aber nicht Bedingung. Mehr Infos auch im Internet unter [www.sfc-greifswald.de](http://www.sfc-greifswald.de)

## Deutsche und Polen beraten in Greifswald

**Greifswald.** Gestern Nachmittag hat in der Hansestadt eine zweitägige „Regionalkonferenz Pommern“ begonnen. Veranstalter wird sie von der Friedrich-Ebert-Stiftung und der Deutsch-Polnischen Gesellschaft Vorpommern. Die Konferenz, so Maria Burow von der Deutsch-Polnischen Gesellschaft, soll dazu beitragen, das Miteinander der Nachbarn zu befördern. In zwei Podiumsgesprächen ging es zum Auftakt darum, wie Nachbarn voneinander lernen können und welche Qualität der „Dialog der Bürger in Pommern“ inzwischen erreicht hat. Heute befassen sich deutsche und polnische Journalisten mit der Frage: „Wissen Nachbarn genug voneinander?“. Im Mittelpunkt steht der branchenübergreifende Erfahrungsaustausch.

## Stadt ehrt Sportler und Trainer

**Greifswald.** Mit einer Festveranstaltung am 28. Mai ehrt die Universitäts- und Hansestadt 20 Sportler, Übungsleiter und Sportfunktionäre verschiedener Sportvereine für ihre besonderen Verdienste. Darüber hinaus verleiht der Sportförderverein der Greifswald das „Blaue Band“ an einen Sportverein, der sich in der Vergangenheit durch eine vorbildliche Kinder- und Jugendarbeit ausgezeichnet hat. Außerdem sollen verdienstvolle Sportfreundinnen und Sportfreunde mit der Ehrennadel des Sportbundes Greifswald ausgezeichnet werden. Die Greifswalder Sportvereine verzeichnen seit Jahren einen stetigen Mitgliederzuwachs: Waren 1990 rund 6000 Sportfreunde in Vereinen des Sportbundes organisiert, waren es 2007 bereits mehr als 10 000.

# Greifswald hat besten Internet-Zugang

**Greifswald.** Die Einwohner Greifswalds haben den besten Zugang zum Internet in Mecklenburg-Vorpommern. Das geht aus dem sogenannten Breitbandatlas hervor, den das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) erstellen ließ. Demnach können die Hansestädter im landesweiten Vergleich unter den meisten Anbietern von Breitband-Internetverbindungen wählen.

27 waren es zum Zeitpunkt der Datenerhebung 2006 allein für DSL. Der Begriff (zu deutsch Digitale Teilnehmeranschlussleitung) bezeichnet Breitband-Verbindungen auf der Basis bestehender Telefonleitungen. Greifswald, einschließlich Neuenkirchen und Wackerow, ist laut Dokumentation des Bundesministeriums so gut wie flächendeckend mit DSL versorgt.

Dasselbe trifft auf den Internetzugang via TV-Kabel zu. Auch hier ist Greifswald mit einer über 95-prozentigen Verfügbarkeit Spitze und sticht damit auch bundesweit hervor. Allerdings bricht diese Art des Internetanschlusses an den Stadtgrenzen ab. Schon in Neuenkirchen gibt es so gut wie keine Internetversorgung über TV-Kabel.

Solche krassen Unterschiede ergeben sich beim satellitengestütz-

ten Internetempfang nicht. In und um Greifswald ist er prinzipiell flächendeckend gegeben. 22 Anbieter listete das Bundesministerium auf diesem Sektor für Greifswald auf.

Fast 100-prozentig verfügbar ist das Internet in und um Greifswald über UMTS. Über vier Anbieter können Hansestädter UMTS-fähige Handys bzw. Laptopmodem-Karten beziehen und die bislang einzige mobile Breitbandtechnik für den Internetzugang nutzen.

Nur lückenhaft ist WLAN, ein drahtloses lokales Netzwerk, bei uns verfügbar: Hierfür weist das Ministerium einen Versorgungsgrad von weniger als 50 Prozent aus, es gibt auch nur zwei Anbieter.

Gar keine Rolle spielt in und um Greifswald die glasfasergestützte Internetverbindung.

Die ausgesprochen hohe Verfügbarkeit verschiedener Breitband-Internetverbindungen in Greifswald ist nach Meinung von Fachleuten auch dem wissenschaftlichen und medizinischen Status der Stadt geschuldet. Das Bundesministerium bewertete den kostengünstigen Zugang zu einer Breitband-Internetverbindung als eine Grundvoraussetzung, „um in der globalisierten Wirtschaft wettbewerbsfähig zu sein.“ SVEN JESKE

## Faszinierende Märchenreise durch Europa

**Greifswald.** „Da muss man noch Geografie lernen“, brummte ein Sechstklässler der Peenetaleschule in Gützkow, als Märchenerzählerin Adelheid Ulbricht die Klasse auf eine „Märchenreise durch Europa“, so das Motto der 17. Märchenwochen des Greifswalder Märchenkreises e. V., mitnahm. Dabei begegnete den Kindern Froschkönig oder Brüderchen und Schwesterchen in völlig anderer Umgebung. Beendet wurde die Reise im Greifswalder Hufelandheim mit Märchen von Hans Christian Andersen. Die Erzählerinnen haben 350 Zuhörer mit einem vielseitigen Programm erfreut. Die Veranstaltungen fanden in Schulen, Kindergärten und Seniorenheimen in Greifswald, Gützkow, Groß Kiesow, Glashagen bei Bad Doberan und in der Lüneburger Heide statt. A. U.

# Chefin mit Gespür für alles Technische

**Greifswald.** Ilona Martens ist eine Frohnatur – bei ihr gibt es keinen Tag ohne zu lachen. Und mit ihrem Frohsinn steckt das Energiebündel auch ihre Mitarbeiter an. Schon allein deshalb ist sie als Chefin bei ihren Mitarbeitern beliebt. Denn seit Dezember 2007 führt Ilona Martens die Geschäfte der Volkssolidarität in der Hansestadt. Sie löste damit Gisela Köpke ab, die aus gesundheitlichen Gründen den Staffelstab weiterreichte. „Ich musste mich nicht erst lang einarbeiten, denn seit 27 Jahren bin ich bei der Volkssolidarität tätig, davon 13 Jahre in der Geschäftsstelle“, erzählt Martens. Wenn ihre Vorgängerin krank, im Urlaub oder auf Reisen war, nahm sie die sinnbildlichen Zügel in die Hand.

Die Arbeit mache ihr Freude, sie möchte keine andere Tätigkeit ausüben – versichert die Chefin. „Organisieren, koordinieren, anleiten, das war schon immer mein Ding“, sagt die 49-Jährige und ergänzt: „Genau wie alles Technische.“ Deshalb hat



sie als Geschäftsführerin auch kein Problem damit, wenn der Computer abstürzt, die Telefonleitung umgesteckt werden muss oder irgendwo ein Schalter nicht funktioniert: „Das beherrsche ich im Schlaf“, versichert sie und erntet zustimmendes Nicken ihrer Mitarbeiter. „Dafür kann ich Handarbeiten überhaupt nichts abgewinnen. Ich finde sie zwar schön, werde aber nie eine Strick-, Stick oder Häkelnadel in die Hand nehmen“, verrät sie.

Ilona Martens trägt große Verantwortung. Fünf Vollbeschäftigte gibt es bei der Volkssolidarität, dazu sieben geringfügig Beschäftigte und ei-

nige Ein-Euro-Jobber. Ab Juli kommen weitere Aufgaben dazu. Die Volkssolidarität selbst zählt in Greifswald 1230 Mitglieder. „Früher habe ich manchmal über die Befindlichkeiten älterer Menschen gelacht. Jetzt, wo ich selbst bald 50 bin, kann ich die Wünsche nach Geselligkeit, Zusammenhalt und frohen Stunden viel besser verstehen“, sagt sie.

Wann immer ihre Zeit es zulässt, schnappt sich Ilona Martens ihre Digitalkamera für Schnappschüsse. „Ich 'schieße' alles ab, was mir vor die Linse kommt“, so ihr Kommentar zum Hobby. Die Bilder archiviert sie auf ihrem Computer und betrachtet sie ab und zu. Im Moment allerdings hat die alleinstehende Mutter zweier erwachsener Töchter dafür keine Zeit, denn ein großes Familienfest steht ins Haus. „Im Juni heiratet meine jüngere Tochter, die in Berlin lebt, hier in Greifswald. Darauf freue ich mich sehr“, meint sie und hofft, dass ihr die Zukunft auch bald ein Enkelkind beschert. C. MEERKATZ



Ilona Martens ist seit Dezember 2007 Geschäftsführerin der Volkssolidarität in Greifswald. Die 49-jährige ist trotz der umfangreichen und verantwortungsvollen Arbeit eine Frohnatur – sie lacht gern und oft.

Foto: C. M.

ANZEIGE



Abb. zeigt RAV4 Executive

Der Toyota Partner macht's möglich:

# Spendierdiesel.

Die Nichts-ist-unmöglich-Wochen: Tauschen Sie jetzt Ihr altes Auto gegen einen neuen Toyota RAV4 und profitieren Sie von bis zu 3.500,- € über DAT-Bewertung für Ihren Gebrauchten.\* Nur bis 15.6.2008.

\*Wir bieten Ihnen bis zu 3.500,- € über DAT-Bewertung für Ihren Gebrauchten bei gleichzeitigem Erwerb eines Neuwagens. Die Aktion gilt für alle Toyota RAV4 Modelle. Der Gebrauchtwagen muss mindestens sechs Monate auf Sie oder ein Mitglied Ihres Haushaltes zugelassen gewesen sein. Das Angebot gilt für alle Pkw-Gebrauchtwagenmodelle.

Kraftstoffverbrauch der hier genannten Modelle: Verbrauch kombiniert 9,0-6,6 l/100 km bei CO<sub>2</sub>-Emissionen von 212-175 g/km im kombinierten Testzyklus nach RL 80/1268/EWG.

toyota.de



Nichts ist unmöglich. TOYOTA

**Autohaus Peene GmbH**  
An den Bäckerwiesen 1, 17489 Greifswald, Tel. 03834/5720-0

**Autohaus Peene GmbH**  
Drönnewitzer Str. 44, 17109 Demmin, Tel. 03998/223064